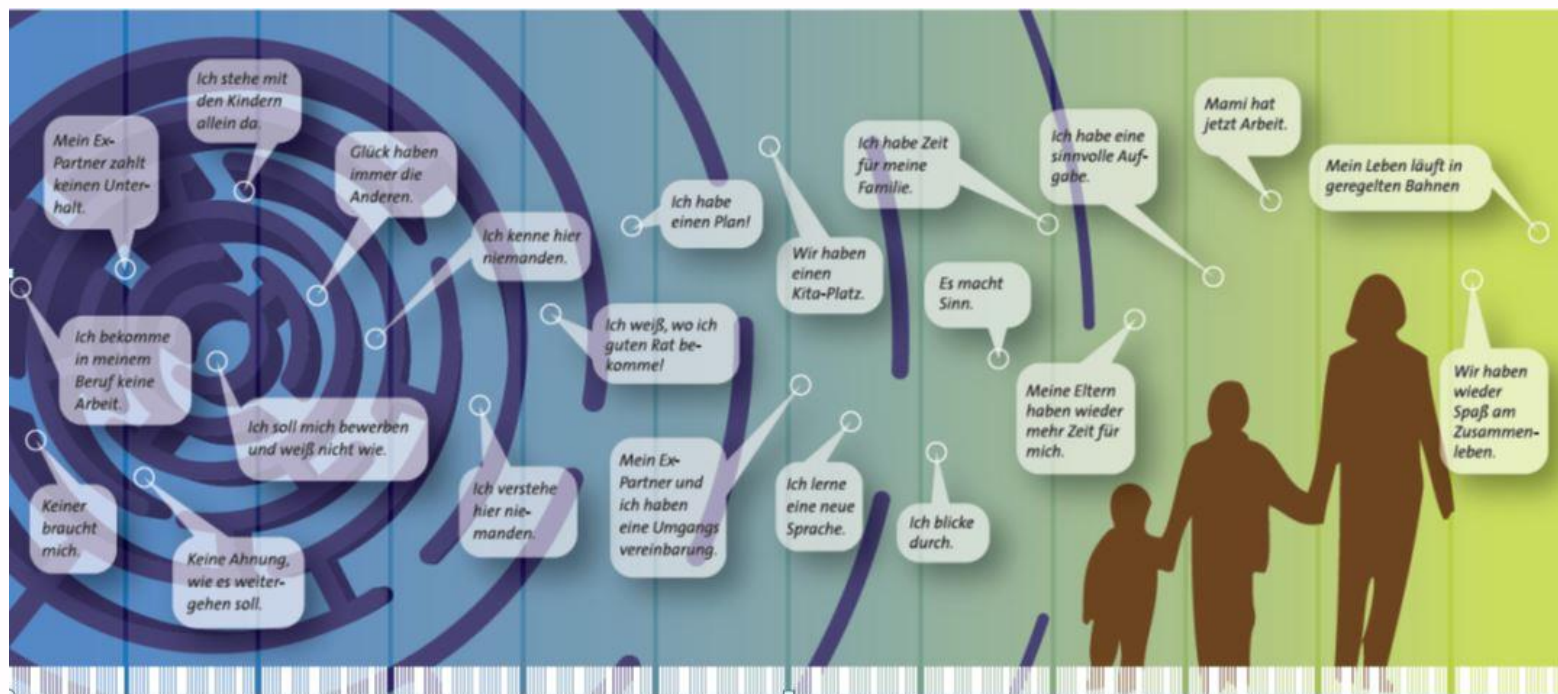


Familien stärken - Perspektiven eröffnen

(Stand August 2018)



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ESF

Europäischer Sozialfonds

jobcenter



Ziel

Ziel ist die individuelle Unterstützung, um Arbeitsmarktferne zu verringern. Im Optimalfall ist es die Vorbereitung der Arbeitsaufnahme auf dem ersten Arbeitsmarkt für einzelne Teilnehmende im Projekt „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“.

Besonderheiten

Unterstützung , Beratung und Begleitung von ausgewählten Familienbedarfsgemeinschaften in der Stadt Halle (Saale):

- ❖ ganzheitliche individuelle **Unterstützung** unter Beachtung der interaktiven Besonderheiten der jeweiligen Familiensysteme
- ❖ stärken- und lösungsorientierte **Beratung** in komplizierten Lebenslagen (z.B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf)
- ❖ engmaschige **Begleitung** auf dem Weg in die Arbeitswelt durch Erhöhung beruflicher Verwirklichungschancen der Einzelnen

Methodische Ansätze und Alleinstellungsmerkmal

**arbeitsmarktintegrativer
Ansatz**

**sozialintegrativer
Ansatz**



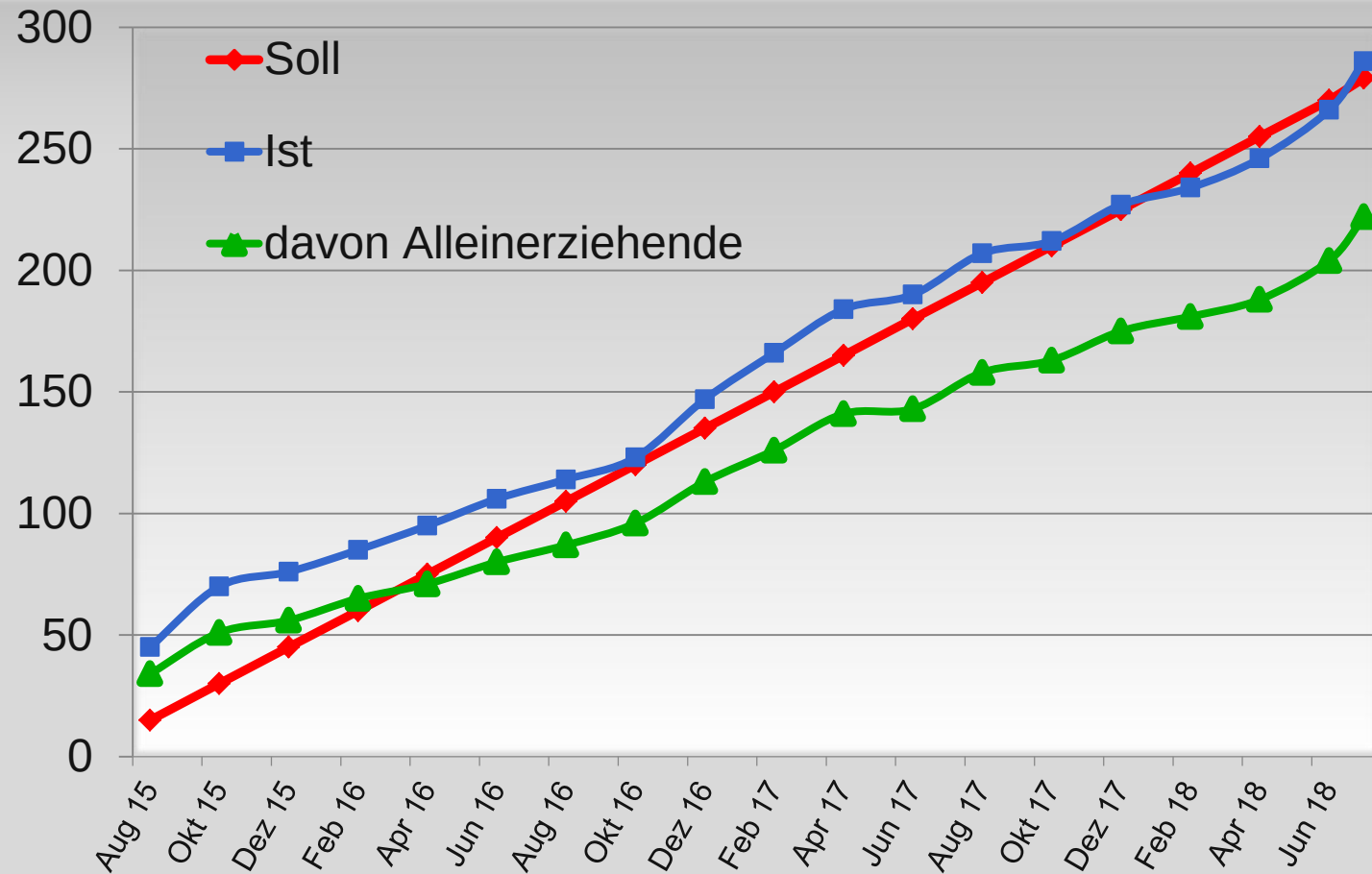
Familien

Familienintegrationscoaching

**ganzheitliche Betrachtung des gesamten
Familiensystems**



aufgenommene Familien



erstes Fallbeispiel

Familiensystem: Frau, 33 Jahre, Realschulabschluss, abgeschl. Ausbildung, 2 Kinder - 8 und 13 Jahre

Schmerzen mit
Verdachtsdiagnose

Erziehungssituation mit
13 jähriger Tochter

unklare
Wohnsituation



Ziel: Klärung /Aufarbeitung der aktuellen Situation, um dann einen beruflichen Wiedereinstieg zu planen

Prioritätensetzung in der Zusammenarbeit: Klärung Gesundheit !!!

Daraus ergeben sich Themen der Zusammenarbeit:

- 
- Umgang mit der Diagnose
 - Unterstützungsangebot für Erziehungsproblematik (Netzwerkpartner)
 - Erschließung sozialer Ressourcen
 - Sicherung Wohnraum in enger Zusammenarbeit mit Jobcenter und Schuldnerberatung

Aus den bestehenden und noch zu klärenden Problemlagen ist zu erkennen, dass in diesem Fall eine zeitnahe Arbeitsmarktintegration unwahrscheinlich ist und vorbereitend sozialintegrativ gearbeitet werden muss.

zweites Fallbeispiel

Familiensystem: Paar – 20 und 21 Jahre, Hauptschule, Förderschule, Erziehungszeit, keine Ausbildung, zwei Kinder – 1 und 3 Jahre

Drogenkonsum: 13 J.,
kalter Entzug

Trennung,
Wohnungssuche

delinquentes
Verhalten

Verurteilung: 100
Arb. Stunden

Sicherung des Lebensunterhaltes durch
Leistungsbeantragung

erneute Straffälligkeit
Verhandlung Arrestandrohung

Klärung und Reflexion persönlicher und familiärer Schwerpunkte –
Entwicklung von Problemlösekompetenzen

Ableistung der Arbeitsstunden –
Erarbeitung beruflicher Perspektive beider Eltern; Erstellen von
Bewerbungsunterlagen – Suche nach *geeigneten* AG durch
Netzwerkpartner und JobCoach; Vorstellung AG und Praktikum

Ausblick bis zum Projektende 31.12.2020

- ❖ Gemäß Richtlinie werden bis Ende Dezember 2020 mindestens **495** Familienbedarfsgemeinschaften aufgenommen, von denen mindestens **99** Elternteile (20%) vermittelt werden.

Positive strukturelle Effekte für die Stadt Halle (Saale)

- ❖ Weiterentwicklung und Verbesserung der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit der Rechtskreise SGB II und SGB VIII – positiver städtischer Einfluss auf den Prozess der Arbeitsvermittlung innerhalb des Jobcenters.
- ❖ Eine effiziente und nachhaltige Umsetzung ist in dieser innovativen Form optimal möglich, wenn dieses Angebot in städtische Strukturen eingebettet ist.
- ❖ Steigerung des Images der Stadt Halle(Saale) – Bürger*innen nehmen Familienintegrationscoaches als ‚Unterstützer‘ wahr und transportieren dieses Erleben (Multiplikator-Effekt).

Perspektiven über den Projektzeitraum hinaus

Als freiwilliges institutionalisiertes Angebot für Familien der Stadt Halle (Saale)

- ❖ Ausweitung der Zielgruppe durch Wegfall der Altersgrenze
- ❖ bedarfsgerechte Verweildauer
- ❖ Erweiterung resp. Flexibilisierung der Nachbetreuung
- ❖ Gruppenangebot („Wege aus dem Labyrinth“)
- ❖ JobCoach als
 - Schnittstelle zu Arbeitgebern
 - BewerbungsCoach
 - Berater resp. Vermittler in Arbeitsmarktfällen